



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

146 (28.3.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-132607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-132607)

Dr. 38, Lendert, St. im 5. Bad, Feldort-Regt Nr. 70; zum Tabakhaus in Nürnberg a. S. als Erzieher, Herr, St. im 2. Bad, Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Herr, im 2. Bad, Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Herr, im 2. Bad, Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Herr, im 2. Bad, Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

Koliseum-Theater. Man schreibt uns: Eine förmliche Kundgebung hatte sich letzten Sonntag das Koliseum anlässlich im Saalbau mit der Aufführung von Salbes „Siron“ gehalten. Die Künstler gaben sich recht Mühe, den beiden Anordnungen, die die kompliziertesten Charaktere an die Schauspieler stellen, möglichst gerecht zu werden. Den Reichthum und Ausdauer seiner Darstellungen übertrifft jedoch die Kunstfertigkeit in einzelnen Momenten ganz gut, im allgemeinen fehlte ihm aber die Macht der Erscheinung und das die des Dramatikers, das der Dichter für seinen Text verlangt. Auch das Spiel der Hände ließ manches zu wünschen übrig. Die Komik der Frau Marianne Solari a. W. war innerlich gut durchgearbeitet und wohl eine der besten Leistungen des Abends. Der Herr von Helson gab den Heinrich zu glücklich und charakteristisch viel zu oberflächlich. Der überlegene Herr des Strombauarbeiters, dessen Lehrmeister der Mississippi gewesen ist, war viel zu wenig ausgeprägt; hingegen allerdings, doch gerade die Darstellung des Heinrich eine hervorragende Leistung des Dramas bildet. Eine vorzügliche Leistung war der Jakob des Herrn Richard Nass. Sprache wie Mimik waren gut durchgearbeitet, nur die und da die Ausdrücke seines stolischen Temperaments etwas zu mobilisiert. Der junge Künstler hat der Schule des Herrn Hofschalkfelds viel, als der er hervorging, alle Ehre gemacht; man kann ihn beglückwünschen, er hat Zukunft. Der Schmitt hat sich einen guten Namen, der, wenn auch etwas zu theatralisch, doch den Intentionen des Dichters sehr nahe kam. Fräulein Maria Werra gab die Frau Philippine Doorn mit zarter Grazie und zu wenig Innigkeit. Das Dienstmädchen Hanna spielte Fräulein Werra wieder. Die Fokulation war sehr prägnant. Auch an der Kostümierung ließ sich manches bemängeln; z. B. das Erziehen des Dienstmädchens paßt in das vornehme Haus einer Großstadt, aber nicht auf ein Bauerngut an der Heide. Es darf nicht zu erwidern vergessen werden, daß die Wirkung der Aufführung durch die den Schauspielern ungewohnte Kammerlichter und durch das unangenehme Stampfen des Bodens der Beleuchtungsanlage stark beeinträchtigt wurde. Im allgemeinen jedoch ist die Aufführung eine recht gute zu nennen; und es ist anerkennenswert, daß Herr Strehler Müller sich an ein so bedeutendes dramatisches Werk gewagt hat. Das Haus war gut besetzt. Eine Wiederholung des „Siron“ im Koliseum wäre zu wünschen.

Frühjahrsversammlung des Deutschen Radfahrer-Bundes. Am Sonntag, den 21. März fand in der Festhalle zu Durlach der diesjährige Frühjahrsversammlung statt. Die Versammlung wurde 11 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Herrn Rastbach-Mannheim mit einer Begrüßung der Erschienenen eröffnet und sodann in die Tagesordnung eingetreten. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 11 Vorstandsmitgliedern und 30 Delegierten. Der Vorsitzende erstattete zunächst den Geschäftsbericht und machte Mitteilung über die Veranstaltungen seit dem Herbstgange. Darauf kam der Mitternachtsbericht durch den Gauobmann Herrn Stettler-Mannheim zur Verlesung. Alsdann berichteten die Gauobmänner, Herr Bress, Birmensdorf für Wandersport, Herr Klingel, Kranenthal für Sozialfahren und Herr Weibel, Birmensdorf für Kreisfahrten. Für den am 3. August in Stuttgart stattfindenden Bundeskongress wurden als Delegierte die Herren Rastbach-Mannheim, Bress-Birmensdorf, Rastbach-Mannheim und Reich-Birmensdorf, als Ersatzdelegierte die Herren Glatthorn-Durlach, Geymann-Durlach, Kühn-Wormsheim, Wiese-Mannheim, gewählt. Die Gauobmannschaft wurde dem Radfahrer-Klub „Jule“ Worms zugesprochen; die Gauobmannschaft für Bahnrennen, welche im August in Stavrobra abgetragen werden sollte, wird bis 1908 zurückgestellt. Der 2. Vorsitzende, Herr Direktor Schmaltzer, Wilmshausen, welcher nach längriger verdienstvoller Tätigkeit sein Amt wegen Wegzug aus dem Gau V niederlegen will, wird der Dank der Versammlung ausgesprochen und an seine Stelle interimistisch bis zum Herbstgange Herr Wiese-Mannheim als Ersatz gewählt. Der Vorsitzende geht dann den Reden auf das Wandersportfach, insbesondere auf den Gau an Pfingsten zu Mannheim ein und schließt die Ansichten als äußerst günstig, da schon sehr zahlreiche Nennungen und Nachfragen vorliegen, trotzdem die Meldebogen noch nicht einmal herausgegeben sind. Er hofft insbesondere vom Gau V, daß derselbe Mann für Mann auf dem Platze erweise, was bereits angenommen wurde. Für den Herbstgange wurde Stavrobra bestimmt und die sehr interessante Sitzung um 2 Uhr mit einem All-Heil auf den Deutschen Radfahrer-Bund geschlossen. Während des darauf folgenden gemeinsamen Mittagsmahls konzentrierte die Kapelle des Farenbundes Durlach und unter Musik, Gesang und humoristischen Vorträgen verließen die Stunden nur allzu schnell. Die Teilnehmer trennten sich um 8 Uhr mit dem Ruf „Auf Wiedersehen Pfingsten in Mannheim!“

Aus dem Jahresbericht des Blindenheims Mannheim für 1900 ist folgendes auszuhelnen. Am 2. Mai 1900 wurde das in der Waldstraße erbaute Blindenheim, nach nahezu vierjähriger Bauzeit in Anwesenheit der Frau Großherzogin feierlich eröffnet. seiner Schirmherrschaft übergeben und mit 5 männlichen und 6 weiblichen Kindern die Arbeit begonnen. Das Heim für Mädchen wurde zuerst gewagt, weil die weiblichen Kinder weit schwerer zu erziehen sind als die männlichen und deshalb die finanzielle Lage es er-

fordert, soll ein weiteres Heim für Männer gebaut werden. Derzeit arbeiten sie nur im „Geld“, wozu aber noch außer- halb. Es ist zu diesem Zweck eine Wohnung in unmittelbarer Nähe des Blindenheims gemietet worden, die von dem Verwaltungsrat eingerichtet und einer Vertrauensperson, Frau Dillinger, übergeben wurde, die die Kinder fürsorglich betreut, sie zur Arbeit führt und wieder abholt. Die weiblichen Kinder treiben Hand- und Maschinenarbeiten, Häkeln, Web-, Knäpferarbeiten und in letzter Zeit wurde auch mit den jüngeren mit der Strickenberei- begonnen, weil es sich herausgestellt hat, daß auf diese Weise der Unterhalt leichter zu verdienen ist. Die männlichen Kinder er- nähren sich mit Stubhaken, Korkmachei und Büchsenbinden. Das im Heim angefertigten Waren finden guten Absatz in hiesigen Kolonien und Provierern, die für gewisse Preise ordentlich und gut bedient sind. Die Zahl der weiblichen Kinder hat sich in der letzten Zeit des Jahres um etwa um das Doppelte vermehrt, so daß bereits eine zweite kleine Wohnung dazu gemietet werden mußte — ein Beweis, wie dringend notwendig der Bau eines Männerheims geworden ist. Da der Ausbruch zum nicht ausgebildeten Ar- beitern, also aus Behelfen besteht, wurde, damit diese richtig un- terweisen und gelehrt werden können, ein gewählter fahrender Meister engagiert. Er trat am 16. Februar d. J. in das Blindenheim ein, war bisher in der Provinzial-Blindenanstalt in Düren und hat an der Handwerkerkammer in Bonn seinen Meisterbrief erhalten. Am 16. Dezember fand eine musikalische Veranstaltung zum Beise des Blindenheims statt, zu der Frau Helene Köhling in bereit- willigster, dankenswerter Weise ihr Haus zur Verfügung gestellt hatte; der Reinertrag ergab M. 1950. Unsere Bibliothek hat sich im Laufe des Jahres, Dank der Güte von Frau Anna Seipie, die allwöchentlich junge Mädchen in ihrem Hause Blindenlehre schrei- ben läßt, erheblich vermehrt; ein Katalog wird im nächsten Jahre ausgeben werden. Herr Dr. Seubert hat sich in ungewöhnlicher Weise bereit erklärt, unsere Kinder zu behandeln; leider mußte ein Mädchen aus dem Heim entlassen werden, weil es gelähmt war. Es wurde sofort in eine Anstalt verbracht. Frau Konig Scher- inger und Frau Leonie Simon beschließen, einer Anregung der Frau Großherzogin zufolge, die Provinzial-Blindenanstalt in Düren und brachten von dort eine Hülle in unserm Blindenheim“ zu verwechsellender Gedanken mit, vor allem den Gedanken der ge- meinsamen Arbeit, der Reintegration von Erziehungsanstalt, Ar- beit und Blindenheim. Es wurden auch bezüglich der nötigen Schritte getan, um ein Zusammengehen der drei bad. Anstalten Zwickheim, Mannheim und Freiburg zu ermöglichen. Mögen die im November in Freiburg gepflogenen Verhandlungen zu einem günstigen Resultate führen! — So wird immer ein kleiner Schritt vorwärts getan auf dem Gebiete der Blindenfürsorge. Aber es bleibt noch ein weites Feld der Ver- tätigung für das erfolgreichste Zusammenwirken vieler wahrer- tiger Menschen, die den ersten Willen haben, ihren das Augenlicht entbehrenden, armen Mitmenschen Trost, Frieden und Erleichterung schenken wollen zu verschaffen. Der Verwaltungsrat des Blindenheims in Mannheim schließt im Jahre 1900 inwendungen im Betrage von 11 747 M. An der Spitze steht die Stiftung des Groß- herzogspaares mit 11 000 M. Außerdem wurden noch eine Anzahl Gelder gefordert.

Gerichtszeitung.

§ 31 Mandat, 20. März. Strafkammer I. Vor-: Herr Landgerichtsdirektor Obflcher, Vertreter der Groß- Schwabensche: Herr Amtsrichter Heinschelm.

Der 32 Jahre alte Sächse Robert Reich aus Stuttgart war einer jener ärmlichen Jungen, die vor einigen Jahren in das Aufstellungsjahr der Lotterie des Wöchensinnens ein- brachten und dort eine große Anzahl Ziehungen machten. Er wurde zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt, aber wieder auf freien Fuß, fand er so wenig Glück an der Arbeit wie vorher. Seine Passion war Würfelspielen und Kartenspielen. Wenn ihm kein Spiel das Geld ausging, so vermachte er auf einige Stunden, und wenn er wiederholte, hatte er Geld. Zu- meist hielt er sich in einem bekannten Cafe am Markt auf, wo seine Frau in der Nähe als Spielmann beschäftigt war. In der Nacht vom 19. auf 20. März schloß er sich dem Würfelspieler Philipp Dörner an, der ihn mit auf ein Schiff nahm, auf dem er damals Reparaturen ausführte. Als Dörner schlief, vermachte Reich seine schlichten Kleider mit Dörners guten, sah dem Ver- treuenen folgen und noch 150 M. bar und enterte sich dann auf seinen Schen. Die übrigen Kleider, die ihm heute noch zur Verfügung stehen, betreffen ausnahmslos Uhren, die in den meisten Fällen aus Neubauten stammen, in denen er die Kleider der Vor- zeichene darstellte. Allerdings ist, wie der Staatsanwalt be- merkt, mit Sicherheit anzunehmen, daß er weit mehr dieser Klei- der besaß, als die heutige Anklage ihm zur Last legt. Die Anklage hat sich nur auf die Hälfte beschränkt, in denen der Angeklagte sicher überwiesen ist. Aber auch diese Menge Reich mit seiner Ungelehrtheit und seiner Elia ab, auch da, wo ihn die Jungen mit aller Bestimmtheit wiedererkennen. Das wimmern- gedrückte Gesicht des Angeklagten mit der unglücklichen Stirn, der humpelnden Gänge und dem finsternen Blick aus den betäubenden Augen, stoffenden seinen Augen in so charakteristisch, daß es gut im Gedächtnis bleibt. Auch die gelben Sandalen, die Reich trug, sind allen Augen gleichmäßig ausgefallen. Einmal konnten sich nicht ein Hindernis, bei welchem der Dieb auf- trübte, er starrte auf. In einem Neben in O 7 übertrug die Schloffer Scalina den Angeklagten, als er gerade die Uhr aus den Kleidern Scalinas gezogen hatte. Als Scalina fragte, was er da machte, antwortete Reich mit grobköpfiger Unverfrorenheit, er habe nur nach der Zeit sehen wollen. Darauf legte er die Uhr wieder und verließ in aufälliger Weise das Zimmer.

Als Scalina zur Arbeitsbank seine Kleider holte, war die Uhr doch weg. Wertwürdigerweise hörten die Uhrdenkblätter in den Neubauten prompt mit dem Tage auf, an welchem der Angeklagte verhaftet wurde. Der Angeklagte hielt ein längeres Plädoyer, in dem er die ganze prozessuale Behandlung der Sache demutlich und Überprüfungen in den Jugenonologen behauptete, um mit dem Antrag auf Freisprechung zu schließen. Das Gericht erkannte unter Ausschluss mildernder Umstände auf eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre. Von der Anklage der Untwendung einer goldenen Uhr im Werte von 50 M. zum Nachteil des Hochhänd- lers Jakob Rodowig mußte er, obwohl schwer verdächtig, freige- sprochen werden. Bei der Strafzumessung sei besonders ins Gewicht, daß der Angeklagte hauptsächlich Arbeiter bestohlen habe, denen auch der Ertrag einer geringwertigen Uhr schwer falle.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Dietersheim, 20. März. Am Sonntag Abend 11 Uhr wurde, wie bereits kurz gemeldet, der 33 Jahre alte Wies- wälderer Ludwig Stadel von hier von dem 60 Jahre alten Ador- philipp Hiltendegen und dessen 14jährigen Sohne erdro- selt. Der Gewehrsmann des „Land. No.“ schiedert die graufige Tat scharf und Stadel vertiefte gegen 11 Uhr abends in stark herunterem Zustande die Kirchgasse seines Schwagers Hiltendegen. Er ging sofort nach Hause. In seiner Wohnung in- spizierte er über eine Peitsche, die er aufhob und mit der er auf der Straße knallte. Der Hund des nebenan wohnenden Hiltendegen fragte daraufhin an zu bellen. Stadel ging nun in den nachbarlichen Hof und hieb mit der Peitsche auf den Hund ein. In demselben Augenblick stürzten die beiden Hiltendegen aus dem Hause, der Alte sah Stadel mit beiden Händen am Hals, der Sohn hieb auf ihn ein. Stadel gab keinen Laut von sich. Eine halbe Stunde hielt Hiltendegen den Ar- men mit den Händen umklammert, bis er nieder- sank. Auf der Straße standen die Dorfwehner, die durch die Erholung Hiltendegens, er werde kirchen, eingeschüchert, sich nicht in den Hof wagen und dem großen Schauspieler, ohne Hilfe bringen zu können, zusehen mußten. Während der junge Hiltendegen auf Veranlassung seines Vaters die Polizei holte, wagten sich doch einige hiesige Männer an den Alten heran und versicherten sich seiner. Stadel's Gesicht ist blau unterlaufen, der Hals stark angeschwollen. Hiltendegen wurden vor einigen Tagen die hundertfachen Geldbeträge gestohlen und vor einigen Tagen die hundertfachen eingeworfen, doch läme Stadel nicht als Täter in Betracht. Stadel war verheiratet und Vater eines Kindes.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ein Bühnenerperiment. Die Londoner Literarische Gesellschaft hat am letzten Sonntag in Terry's Theater ein interessantes Bühnenerperiment gemacht. Man brachte „Die Ferkel“ des Bekant- ohne förmliche Ausstattung zur Darstellung. Statt aller Details griff man zur Anwendung einer einheitlichen Farbmalerei, die den Stimmungsgehalt des Wertes symbolisierte und zugleich das Auge von allem Beiwerk ablenken sollte, um eine starke Konzen- tration auf den dramatischen Kern der Handlung herbeizuführen. Es handelt sich hier um einen Versuch, den wichtigsten Fokuspunkten des modernen Schauspielers zu begegnen, die darin begründet liegen, daß die unruhige Ausgestaltung des Szenenbildes ein gut Teil der ästhetischen Aufmerksamkeit abstrahiert und damit von der eigentlichen Handlung abzieht. Die Ferkel, die G. S. Kilduff für die Umrahmung der Ferkel wählte, war ein dunkelblauerer Rot. An Stelle der Kulissen wählten lange, einfache, gerade Platten in einem Holzrot um die Bühne, von denen sich die Zuschauer der Zuschauer. Ihre Bewegungen mit allen Nuancen körperlicher An- sprache waren klar, einfach und eindringlich ablesbar. Die Bühnen- mündler, Hintergrund, Beleuchtung und Musik waren sorgsam zu ruhiger Harmonie abgestimmt. Die beiden Gestalten der Ferkel handhabten in ihrer Einfachheit das Gefühl des Schmerses und Konjanz harmonisch zusammen mit den schwarzgekleideten Boten und mit der goldenen Bekleidung des Darius. Die Raumbeleuch- tung hat man übrigens dabei herbeizuführen eine einheitliche Be- leuchtung durch Oberlicht wird nicht angenommen, wie Gordon Craig, dessen Ideen bei diesem Versuche seinen fanden, sie verlangt, weil man ohne die Kulissen eine ausreichende, alles umfassende Be- leuchtung annehmen nicht erreichen kann. Die Beleuchtung wurde nur in geringer Dämpfung angeordnet, da — nach Ansicht der Ver- anstalter — helles Licht die Aktion lähmt.

Geschäftliches.

Dem Salzh. Brunnen Gerolstein wird von ind- lischer Seite die Berechtigung ausgesprochen, unter dem guten Mineralnamen eine warme Quelle einzunehmen. An natür- licher Robienzahn in er weider, wie die übermühten hieser Art. Zuwendung heißt die Quelle aus dem Wasser einer offenkundigen Quelle. Selbst wenn das Wasser ganz abgekühlt ist, behält es doch einen rein ätherischen Geschmack und nimmt auch den feinen unangenehmen an, der den künstlich bereiteten Mineralwässern so leicht anhaftet.

Die wissenschaftlichen Analysen sollten übereinstimmend die vorzügliche Bereinigung der Mineralien in der Quelle sein. Das sehr reichhaltige mineralische Getränk wird von ärztlichen Wissenschaft- lichen als Mineralwasser bezeichnet. Wasser- und Mineralwasser besonders empfinden und mit hoher Präzision gemischt gegen Veräuflichungen und krankhafte Gattungen mit Erfolg angewandt. Der edle Salzh. Brunnen Gerolstein hat eine „Krone“ als Schutzmarke. — Diese unterscheidet ihn von Nachahmungen, die in nie ausbleiben.



Rote Zähne.

Bei vielen orientalischen Völkern herrscht die barbarische Sitte, die Zähne rot zu färben, nicht nur aus Freude an der Farbenwirkung, sondern auch des wohlthätigen Einflusses wegen, welchen die zum Färben benutzten Pflanzensäfte auf die Zähne ausüben. Bei den zivilisierten Völkern wird ohne diese Verunstaltung eine zuverlässige Wirkung durch regelmässigen Gebrauch von **Kosmin-Mundwasser** erzielt, welches durch seine wissenschaftlich erwiesene desinfizierende Kraft alle Fäulnisprozesse im Munde verhindert und aus diesem Grunde das beste Mittel zur Konservierung der Zähne ist. **Kosmin-Mundwasser** ist aber nicht nur durch Wirkung allen anderen Präparaten zur Pflege der Zähne und des Mundes überlegen, sondern ihnen auch wegen seines erfrischenden Wohlgeschmackes, welcher den täglichen Gebrauch schon nach kurzer Zeit zum angenehmen Bedürfnis macht, vorzuziehen. Preis pro Flasche, lange ausreichend, Mark 1.50, überall erhältlich.

Verlofungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 6.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

1907.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Antwerpener 2 1/2% Pr.-L. v. 1887. Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Sebald und Sebald & Neff in Durlach (Baden), 4% Partial-Obligations.
- 2) Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M., 4% Obligations-Anleihe Serie I.
- 3) Bayerische Brauhaus in Pforzheim Akt.-Ges., 4 1/2% Obl.
- 4) Bayerische Handelsbank, Pfandbriefe.
- 5) Bayerische Vereinsbank, Pfandbriefe und Kommunal-Obl.
- 6) Brauerei vorm. M. Armbruster & Co., A.-G. in Offenbach, 4% Obl.
- 7) Brüsseler 2 1/2% Pr.-Lose v. 1902.
- 8) Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.
- 9) Chilenische 5% Gold-Obl. v. 1905.
- 10) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 11) Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-Ges. Frankfurt a. M., Obl.
- 12) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1889.
- 13) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Ges., 4% Partial-Obl.
- 14) Henckel von Donnersmarck, Graf Hugo (Wolfsberg), 4 1/2% hypothekarische Anleihe.
- 15) Hessen-Nassauische 3 1/2% Rentenbriefe.
- 16) Holländische 3% Kommunal-Kredit-100 Fl.-Lose von 1871. (Maatschappij voor Gemeentecrediet.)
- 17) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Prioritäts-Obl. von 1872.
- 18) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.
- 19) Lübeck-Büchener Eisenbahn-Ges., 5 1/2% Schuldversch. v. 1902.
- 20) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1905.
- 21) Oesterreichische Nordwestbahn, 3 1/2% Prioritäts-Obl. Lit. C. v. 1903.
- 22) Ottomane 4% Staats-Anleihe von 1903.
- 23) Portugiesische unifizerte äußere Staatsschuld von 1902, Serie I und II.
- 24) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903. (Anleihe von 185 Millionen Fr.)
- 25) Russische 4% Gold-Anleihe v. 1888.
- 26) Ungarische Dombau-(Basilika-) 5 Fl.-Lose v. 1886.
- 27) Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Lose von 1888.
- 28) Württembergische Hypothekendarbank, Pfandbriefe.

Lit. W. & 200 & v. Nr. 4-3334
Lit. X. & 100 & v. Nr. 14-3384
alle Stücke, welche die Endnummer 1 tragen.

6) Bayerische Vereinsbank, Pfandbriefe u. Kommunal-Obl.
Verlosung am 15. Februar 1907.
Zahlbar am 10. April 1907.
Die Bank ist bereit, die verlostene Stücke in 5% und 4% Pfandbriefe sowie in 5% Kommunal-Obl. umzutauschen, wobei die Berechnung der neuen Stücke zum Münchner Goldkurse erfolgt.

4% Pfandbriefe.
Aus den Serien XVI und XVII, umfassend:
Lit. A. & 2000 & 27001-29000
Lit. B. & 1000 & 72001-82000
Lit. C. & 500 & 47001-52000
Lit. D. & 200 & 33001-41000
Lit. E. & 100 & 41001-45000
die Endnummern 01 19 22 23 28
67 52 92 95 99.

3 1/2% Pfandbriefe.
Aus den Serien XI bis einschließlich XV, umfassend:
Lit. A. & 2000 & 11001-18000
Lit. B. & 1000 & 49001-74000
Lit. C. & 500 & 29001-46000
Lit. D. & 200 & 55001-83000
Lit. E. & 100 & 29001-44000
die Endnummern 27 93.

4% Kommunal-Obligations.
Aus der Serie I, umfassend:
Lit. A. & 2000 & 1-300
Lit. B. & 1000 & 1-500
Lit. C. & 500 & 1-300
Lit. D. & 200 & 1-500
Lit. E. & 100 & 1-300
die Endnummern 58 80 98.

Es gelangen somit sämtliche Pfandbriefe und Kommunal-Obligations aus den obigen Serien, welche eine der gezogenen Endnummern tragen, zur Rückzahlung; also befristet: Die 4% Pfandbriefe der Serie XVI Lit. A. Nr. 27001; die 5% Pfandbriefe Serie I Lit. B. Nr. 49027; die 4% Kommunal-Obligations Serie I Lit. D. Nr. 68.

7) Brauerei vormals M. Armbruster & Co., Akt.-Ges. in Offenbach, 4% Obligations.
Verlosung am 18. März 1907.
Zahlbar am 1. Juli 1907.
à 1000 & 67 70 91 98 100 177 178
à 500 & 4 6 15 64 113 124.

8) Brüsseler 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1902.
Verlosung am 18. Februar 1907
Zahlbar am 1. Juli 1907.

Prämien:
Serie 1670 Nr. 8 10 17 21 (200) 24 26 (500), 2384 & (200) 11 (200) 18 17 (200) 18 (200) 21 (200), 2541 1 (1000,000) 7 (200) 10 16 (200) 17 19 21 (1000) 23, 8811 & (500) 5 9 (200) 11 17 (200) 22 (200) 24, 10760 1 9 (200) 4 (200) 18 14 (200) 23 (200), 10987 & 6 (200) 20, 20525 & 1 (2500) 2 & (200) 12 (200) 15 (200) 18 24 (200).

9) Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.
(Bulgarische Tabak-Anleihe.)
Verlosung am 14. Februar 1907.
Zahlbar am 1. März 1907.

2) Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals G. Sebald und Sebald & Neff in Durlach (Bad.), 4% Part.-Obl.
Verlosung am 1. März 1907.
Zahlbar am 1. Juni 1907.
à 1000 & 14 20 20 48
69 109 111 114 122 142 160 168 171
176 248 286 324 389 438 474 500 516
643 670 676 778 784 858 906 1050 121
149 190 202 207 263 271 421 491.
Lit. B. & 500 & 47 73 127 154
204 209 246 280 429 438 466 607 621
646 651 696 781 770 771 783.

3) Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M., 4% Obligations-Anleihe Serie I.
Verlosung am 6. März 1907.
Zahlbar mit 10% am 30. Juni 1907.
Lit. A. & 1000 & 14 20 20 48
69 109 111 114 122 142 160 168 171
176 248 286 324 389 438 474 500 516
643 670 676 778 784 858 906 1050 121
149 190 202 207 263 271 421 491.
Lit. B. & 500 & 47 73 127 154
204 209 246 280 429 438 466 607 621
646 651 696 781 770 771 783.

4) Bayerische Brauhaus in Pforzheim A.-G., 4 1/2% Obl.
Verlosung am 6. März 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.
Lit. A. & 1000 & 91 146 160 169
181 233.
Lit. B. & 500 & 79 87.

5) Bayerische Handelsbank, Pfandbriefe.
Verlosung am 16. Februar 1907.
Zahlbar am 1. Juli 1907.

4% Pfandbriefe.
Von den Pfandbriefen:
Lit. O. & 2000 & v. Nr. 8000-4192
Lit. P. & 1000 & v. Nr. 15982-21202
Lit. Q. & 500 & v. Nr. 19489-17862
Lit. R. & 200 & v. Nr. 18292-21732
Lit. S. & 100 & v. Nr. 19792-20992
alle Stücke, welche die Endnummern 2 tragen.

3 1/2% Pfandbriefe.
Von den Pfandbriefen:
Lit. T. & 2000 & v. Nr. 4-714
Lit. U. & 1000 & v. Nr. 14-2664
Lit. V. & 500 & v. Nr. 4-2164

39123 30232 31173 33325 38141
40713 47414 47423 49634 49652
52598 53851 54216 59998.

12) Deutsche Eisenbahn-Ges., Akt.-Ges. Frankfurt a. M., Obl.
Verlosung am 6. März 1907.
Zahlbar mit 10% am 30. Juni 1907.
4% Obligations Serie I.
Lit. A. & 2000 & 5 15 140.
Lit. B. & 1000 & 75 224 322 362
516 587 639 1033 310 429 565 700 798
968 2208 476 591 629 742.
Lit. C. & 500 & 17 856 299 456
547 567 743 998 1054 280 638 741 817.

4 1/2% Obligations Serie II.
Lit. A. & 2000 & 140 271 456.
Lit. B. & 1000 & 434 546 672 678
779 818 894 1033 441 631 841 868 875
951 957 2071 628 721 901.
Lit. C. & 500 & 128 206 287 581
575 781 916 1032 039 069 262 387 870.

4% Obligations Serie III.
Lit. A. & 2000 & 602 956 986
Lit. B. & 1000 & 3387 454 534
559 567 707 780 4110 112 297 482 662
671 729 730 781.
Lit. C. & 500 & 2067 534 3002
917 672 169 191 208 530 770 794.

13) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
Prämienziehung am 11. März 1907.
Zahlbar am 1. März 1907.

4) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Ges., 4% Partial Obligations.
Verlosung am 12. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.
Lit. A. & 1000 & 21 25 89 72
76 90 91 115 118 169 166 172 187
228 256 307 315 316 324 351 367 395
438 442 415 427 431 438 441 493 507
537 540 553 570 672 598 617 624 631
682 700 719 726 735 750 761 776 781
820 828 831 860 894 908 925 930 942
950 953 991 1003 904 909 924 041 068
088 129 138 140 150 163 173 182 188
198 227 238 299 324 305 416 417 427
437 458 608 621 658 679 612 614 614
655 662 693 747 753 782 806 828 849
859 879 894 902 967 969 972 983 985
996 070 111 128 132 150 214 216 237
248 297 392 317 348 365 392 401 459
444 498 531 535 545 627 628 641 657
702 746 778 835 847 855 886 894 898
905 944 961 990 990 914 115 121 180
142 180 181 207 269 288 293 310 313
317 324 341 347 349 359 378 394 417
444 462 519 553 611 636 645 658 674
705 788 799 812 813 844 854 911 923
929 941 949 959 973 994 994 042 048
101 117 172 232 241 244 274 287 299
301 342 360 420 424 446 479 534 598
599 637 668 673 741 744 755 777 771
780 809 836 864 886 914 002 014 021
032 043 045 052 054 100 141 179 191
219 242 246 248 265 401 409 446 450
455 476 478 587 582 056 695 701 707
726 754 792 840 842 871 876 877 887
905 926 942 946 970 976 0002 019 027
029 030 036 077 088 102 104 104 144
158 199 206 214 223 242 279 298 308
320 329 333 335 341 361 365 388 397
447 482 491 602 608 621 634 640 674
677 690 697 621 626 648 664 670 674
690 693 744 756 778 829 895 826 843
869 911 948 957 958 959 975 987 991
997 7962 989 114 116 140 160 169
200 217 226 240 266 270 280 309 311
344 352 354 360 373 383 385 428 440
455 468 008 627 540 572 604 628 632
634 664 706 712 743 748 749 752 781
865 874 909 921 928 927 945 946
992 971.

14) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Prior.-Obl. von 1872.
Verlosung am 1. Februar 1907.
Zahlbar am 1. Mai 1907.
74 8462 12195 14010 500 15008
18429 19791 22140 23008 441 3303
31499 32576 32583 33039 34733 35116
36985 40583 42457 43956 & 200 Pr.

15) Graf Hugo Henckel v. Donnersmarck (Wolfsberg), 4 1/2% hypothekar. Anleihe.
Verlosung am 31. Januar 1907.
Zahlbar mit 10% am 1. April 1907.
94 147 285 336 364 809 871 666
682 710 772 828 875 890 912 927 1014
195 409 487 631 635 739 818 880 2900
017 107 163 190 224 268 269 274 390
487 498 526 & 1000 &.

16) Hessen-Nassauische 3 1/2% Rentenbriefe.
Im Februar 1907 hat keine Verlosung stattgefunden.

17) Holländische 3% Kommunal-Kredit-100 Fl.-Lose von 1871. (Maatschappij voor Gemeentecrediet.)
Verlosung am 15. August 1907.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fl. gezogen.
60 95 204 321 721 732 996 1088
097 189 290 295 298 628 940 988 (500)
2391 975-3112 176 492 602 596 587
4027 010 289 720 722 855 5043 448
127 010 331 374 621 682 749 891 6342
953 700 568 604 709 7098 163 322 (500)
808 (20.000) 512 602 707 882 981
8018 991 990 994 879 835 9262 819
921 10065 102 212 246 328 390 489
770 862 11039 128 203 270 664 682
718 782 931 12909 156 373 291 367
294 404 499 637 880 932 996 13101
506 986 855 14204 842 504 803 944
15086 083 210 378 418 636 707 726
16043 077 296 276 407 486 558 693
(500) 887 17508 619 899 988 18031
073 097 148 363 361 644 667 741 755
766 766 887 906 19995 040 065 (500)
298 311 457 656 662 663 601 619 670
681 685 688 715 829 886 948 20023
817 635 821 21677 814 22019 118 123
330 243 277 878 886 887 23005 210
338 681 828 944 24017 384 450 25011
192 216 281 314 516 714 778 807 978
24012 002 180 267 (500) 917 347 421
781 815 831 931 27216 471 406 589
710 901 212 432 484 697 23098 238
420 623 626 659 724 961 30218 008
790 972 11173 288 290 32116 133 203
278 320 448 988 33307 764 783 14083
129 509 617 618 871 35050 074 040
080 744 888 30208 292 342 498 849
929 372 910 210 500 682 782 925 34088
244 438 485 685 934 39267 241 906
361 618 580 745 40939 164 208 471
566 716 997 908 11212 253 287 501
378 790 744 868 951 42101 108 205
441 627 669 816 878 944 963 43064 147
648 697 787 844 889 46058 619 (500)
722 733 799 14047 188 952 47591 618
622 677 899 995 48169 179 197 809
922 242 607 605 881 811 906 935 970
49931 481 946 978 50025 110 935 940
943 999 81805 932 751 82341 940 914
921 (2000) 938 33332 544 964 54040
276 482 514 622 907 972 65190 228
468 918 934 710 914 56190 466 921
67119 167 322 621 607 876 58000 129
332 426 426 810 811 991 58245 285
301 312 555 60016 614 297 301 332
341 692 728 815 877 931 985 61216
780 486 008 62653 901 985 83124 334
447 491 692 732 934 04000 171 271
407 487 568 644 671 739 397 946
65384 136 188 264 265 346 709 791
60082 090 099 106 271 452 607 026 789
512 917 67297 297 448 480 511 685
(500) 81003 878 588 516 780 878
89096 254 286 418 622 648 885 70201
410 456 095 966 714 805 71716 761
995 2109 894 616 659 869 73691 144
565 794 817 892 74344 351 640 681 220.

18) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Prior.-Obl. von 1872.
Verlosung am 1. Februar 1907.
Zahlbar am 1. Mai 1907.
74 8462 12195 14010 500 15008
18429 19791 22140 23008 441 3303
31499 32576 32583 33039 34733 35116
36985 40583 42457 43956 & 200 Pr.

19) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.
Verlosung am 29. Februar 1907.
Prämienziehung am 31. März 1907.
Serie 174 447 707 595 1218
1257 1559 1657 1829 2135.

20) Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft, 3% Schuldversch. von 1902.
Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

21) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1905.
Verlosung am 15. März 1907.
Zahlbar am 1. Juni 1907.

Prämien:
Serie 6316 Nr. 6 10 25, 7774 10
(200) 15 (160) 20 25 (600), 8308 & 3
16 17 18, 11597 2 & (500), 12876 1
16 (10.000), 14763 9 10 (200) 15 21,
16751 & 7 (200) 17 18 19.

22) Oesterreichische Nordwestbahn, 3 1/2% Prioritäts-Obligations Lit. C. von 1903.
Verlosung am 1. März 1907.
Zahlbar am 1. Juni 1907.
à 1000 & 4729 730 891 892 989
990 5015 616 599 590 647 648 709 764
821 822 968 966 6111 172 423 424 446
464 553 554 951 952 7017 018 961 962
587 588 773 774 873 874 8013 014 716
716 981 982 10945 446.
à 200 & 681-670 1571-320 561
-660 591-600 3681-648.

282 288 324 331 332 408 407 410 426
429 438 440 441 450 464 470 483 489
492 517 528 528 580 541 574 691 746
778 868 911 948 958 972 992.

23) Ottomane 4% Staats-Anleihe von 1903.
Verlosung am 28. Februar 1907.
Zahlbar am 1. Mai 1907.
à 500 Fr. = 408 & 9 42 113 224
253 351 363 398 465 669 750 992 1163
471 2446 621 678 709 782 930 3729
807 4006 5192 220 352 208 6000 7888
8049 087 343 464 491 570 613 970
9280 372 515 735 10078 180 11079
197 378 761 814 901 12047 103 368
804 830 13500 617 14059 368 614 899
945 45170 621 628 804 967 16075 351
21344 928 29002 676 904 954 23183
221 236 315 526 937 24139 291 387
504 090 25550 785 978 26008 099 213
253 349 397 410 481 692 817 832
27111 363 410 417 824 838 931 28091
293 406 602 815 916 954 29010 366
36105 422 489 548 543 3739 752 947
38197 321 603 29047 214 772 893 016
40471 775 611 41137 361 42226 43348
388 48307 49623 32298 54167 229 203
372 488 55541 568 825 937.
à 2000 Fr. = 2048 & 60151-155
401-405 61436-440 659-660 871
-875 63476-480 616-620 64628
-630 65731-735 67911-915 68071
-675 72361-305 74936-940 75909
-610 77051-055 370-380 84061-
066 316-320 85759-700 86591-
595 94620-630 95231-235 99631
-635 101731-735 796-800 106111
-115 107166-100 108241-245
109996-670 112291-265 411-415
113306-310 118026-030 851-855

24) Portugiesische unifizerte äußere Staatsschuld von 1902, Serie I und II.
Die Tilgung per 1. Januar 1907 ist durch Ankauf erfolgt.

25) Rumänische 5% amortisierbare

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule betr.
Das Schuljahr 1907/1908 beginnt
Dienstag, den 9. April 1907.
Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (geboren in der Zeit vom 1. Juni 1900 bis einschließlich 30. Juni 1901 zur Aufnahme in die Volksschule in den unten genannten Schulhäusern angemeldet werden.
Die Anmeldung erfolgt am
Dienstag, den 9. April 1907, morgens von 8-1 Uhr.

Anzumelden sind:
In der Lindenhofschule: Die Kinder vom Lindenhof.
In der Luisenschule: Die Kinder
1. aus der Innenstadt: aus den Stadtquadranten L 5-15, M 5-7, N 5-7, O 4-7, P 4-7, Q 4-7, R 4-7, S 4-6 und T 4-6,
2. vom Röhrlerring,
3. aus der Schwelingerstadt: aus Thorstraße, Lutterstraße, Molke-, Koon-, Friedrich-Karl-, Kessler-, Große Meißel-, Kleine Wallstraße, Große Wallstraße, Gabelsbergers-, Stollstraße, von Friedrichsberg-, Schwelinger-, Rheinländer-, Langgärten- und Seidenheimerstraße nur die zwischen Kaserne- und Große Wallstraße gelegenen Teile.
4. aus der südlichen Stadterweiterung: aus Richard Wagner-Str., August-Anlage, Friedrichsplatz, Götter-, Beethoven-, Sophien-, Werder-, Koll-, Carolo-, Kamey-, Zoller-, Rosen-, Dehn-, Wilhelm-, Charlotten-, Lachner- und Viktoriastraße.
In der Volksschule: Die Kinder aus der Schwelingerstadt und der südlichen Stadterweiterung mit Ausnahme von den für die Luisenschule bestimmten und im Vorstehenden einzeln angeführten Straßen.
In der Friedrichschule: Die Kinder
1. aus den Stadtquadranten S 1-3, T 1-3, U 1-3 und Friedrichsring,
2. aus der südlichen Stadterweiterung: a) aus Gollniz-, Rupperts-, Rühl- und Kengstraße, b) aus Hebel-, Goethe- und Hebelstraße.
3. aus der Neckarstadt: aus den zwischen Waldhof- und Kippenstraße (A. Querstraße) gelegenen Straßen.

Im K-Schulhaus: Die Kinder
1. aus den Stadtquadranten A, B, C, D,
2. aus den Stadtquadranten L 1-4, M 1-4, N 1-4 und O 2-3,
3. aus den Stadtquadranten E 1-3, F 1-3, G 1-3, H 1-3, P 1-3, Q 1-3, R 1-3.

Im K-S-Schulhaus: Die Kinder
1. aus den Stadtquadranten E 4-7, F 4-7, G 4-7, H 4-7, J 1-4, K 1-4,
2. aus den Stadtquadranten J 5-7, K 5-7, aus den verschiedenen Straßen im Jungbischheim, am Verbindungskanal, sowie auf der Neckarinsel.

Im Schulhaus Wohlgelegen: Die Kinder aus Wohlgelegen und aus den zwischen Wohlgelegen und der Waldhofstraße gelegenen Straßen.
In der Neckarschule: Die Kinder aus der Neckarstadt mit Ausnahme der für das Schulhaus Wohlgelegen und die Friedrichschule bestimmten Straßen.

In der Sildschule: Die Mädchen aus der Neckarstadt mit Ausnahme der für das Schulhaus Wohlgelegen und die Friedrichschule bestimmten Straßen.
Im Schulhaus in Käferthal: Die in Käferthal wohnenden Kinder.
Im Schulhaus in Waldhof: Die in Waldhof wohnenden Kinder.
Im alten Schulhaus in Neckarau: Die in Neckarau wohnenden Knaben.
Im neuen Schulhaus in Neckarau: Die in Neckarau wohnenden Mädchen.

Bei der Anmeldung sind sowohl für die hier geborenen wie für die auswärts geborenen Kinder **Impf- und Geburtsurkunden** vorzulegen.
Für hier geborene Kinder werden die vom Standesamt bestaunigten Urkunden in den hier üblichen Familien-Nachrichtern als Erlaß für die Geburtsurkunde angelesen.
Die auswärts geborenen Kinder, welche Privatunterricht erhalten oder erst kommenden Herbst in ein Privat-Institut eintreten sollen, sind **Freitag, den 6. April, morgens von 8-12 Uhr** auf der Rektoratskanzlei nachzuweisen.
Kinder, welche nach dem 30. Juni 1901 geboren sind, dürfen unter keinen Umständen zum Schulbesuch zugelassen werden.

Für Kinder, welche in ihrer Entwicklung zurückgeblieben sind, kann unter Umständen Anwendung von § 2 des Elementarunterrichtsgesetzes hinsichtlich des Schuljahresbeginns nachschick erteilt werden; Kinder, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen nicht mit Erfolg am Unterricht der Volksschule teilnehmen können, sind gemäß § 3 des Schulgesetzes vom Besuch der öffentlichen Schule zu dispensieren. Zu diesem Zwecke sind entweder die diesbezüglichen Bescheinigungen, beziehungsweise Zeugnisse unter Anschlag der vorzulegenden ärztlichen Zeugnisse auf **Samstag, den 6. April, abends von 8-12 Uhr**, oder die betreffenden Kinder selbst auf **Samstag, den 6. April, morgens von 8-12 Uhr**, auf der Rektoratskanzlei, Friedrichschule in U 2 (Gingang gegenüber von U 1) vorzustellen. Kinder, welche in früheren Jahren zurückgestellt worden und seither noch keine Schule besucht haben, müssen gleichfalls am **6. April, morgens von 8-12 Uhr**, je nach der Lage der Wohnung in einem der oben genannten Schulhäuser zum Schulbesuch angemeldet werden. Bei der Anmeldung sind die Zurückstellungsbescheinigungen vorzulegen. Sofern diese Kinder noch nicht aufnahmefähig erschienen, muß auf den **6. April**, wie oben angegeben, um weitere Zurückstellung auf 1 Jahr beim Rektorat nachgesucht werden.
Eltern oder deren Stellvertreter seien hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß in der hiesigen Volksschule keine Schülerkarten mehr, sondern ausschließlich Schreibehefte verwendet werden.

Mannheim, den 11. Februar 1907.
Das Volksschulrektorat:
Dr. Siedinger.

Zu Ostern empfehle wir
Herres- und Konfirmanden-Hemden, Kragen - Manschetten Vorhemden - Kravatten in großer Auswahl.
Damen-Spachtel-Kragen und Schleifen. - Billigste Preise.
Fritz Schütz
Schweizerstr. 11/12, Godes-Kaufmannstr.

Yost-Schreibmaschinen und Reparaturen
C 4, 5, Rud. L. Kaufmann Tel. 1221.

Darlehnskassen-Verein Feudenheim

(eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)
Die diesjährige
ordentliche General-Versammlung

am **Samstag, den 13. April d. J., abends 1/9 Uhr,**
im Saale des Gasthauses „zum Ochsen“ hier dort.
Wir laden die Mitglieder hierzu freundlich ein und weisen gleichzeitig darauf hin, daß die Rechnung vom Jahre an 8 Tage zur Einsicht der Mitglieder auf unserem Bureau auflegt.

- Tages-Ordnung:**
1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht des Aufsichtsrates über Prüfung der Rechnung und Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
3. Vertiefung des Reingewinns.
4. Festsetzung des Hochbetrages aufzunehmender fremder Gelder.
5. Wahl von 2 Kandidatengliedern.
6. Wahl von 2 Kandidatengliedern.
7. Entgegennahme von Wünschen, Anträgen oder Beschlüssen aus der Versammlung.
Feudenheim, 27. März 1907.

Der Vorstand:
Gg. Senginger V. Edward Hof.

Bilanz pro 31. Dezember 1906.

Aktiva.	K.	J.	Passiva.	K.	J.
Kassenvorrat	4600.83		Geldausgaben	7046.36	
Verbindlichkeiten	44.98		Reservefond	3259.00	
Wohlfühl	21720.21		Realisationsfond	1200.00	
Darlehen	479.00		Wohlfühlgenossenschaft	488.83	
Kauf-Winze	88.10		Sparauslagen	455.62	45
Conto-Corrent-Debitoren	75148.80		Wachen	8978.57	
Conto-Corrent-Kreditoren	3336.90		Conto-Corrent-Kreditoren	12772.97	
Umsatz-Ausgaben	19097.01		Bankguthaben	80882.80	
Immobilien	1.00		Kassen (nicht erhoben)	77.00	
			Rezerverten	10972.11	
	61250.13			61250.13	

Stand der Mitglieder.
Am 1. Januar 1906 waren es 519 Mitglieder.
Eingetretten sind im Jahre 1906 51 Mitglieder.
Ausgetreten sind: a) durch Tod 9; b) freiwillig 4; zusammen 13 Mitglieder.
Es ist Stand am 1. Januar 1907 557 Mitglieder.

Auszug aus dem Standesamt-Register für die Stadt Mannheim.

15. d. Monteur Joh. Friedr. Eril e. L. Elisabeth.
16. d. Lokomotivführer Aug. Bes e. L. Maria Hermine.
17. d. Metzger Joh. Friedr. Fried e. L. Emma Gertrud.
18. d. Tagl. Karl Geber e. L. Josef.
19. d. Maurer Gg. Giesler e. L. Elisabeth Franziska.
20. d. Schneider Christ. Gg. Haeger e. L. Frieda Maria.
21. d. Schlosser Josef Keller e. L. Gertrud.
22. d. Buch- oder Bind. Joh. Schwaninger e. L. Ernst Jakob.
23. d. Schmied Josef Wenzel e. L. Otto.
24. d. Steinbauer Adam Giesler e. L. Ulrike.
25. d. Holzarb. Ed. Guch e. L. Edward.
26. d. Mangener Wilh. Diet e. L. Elisabeth Karolina.
27. d. Tagl. Ludw. Hille e. L. Anna Frieda.
28. d. Aufseher Anton Hartmann e. L. Heinrich.
29. d. Arzt Dr. Julius Strauß e. L. Helene Rosa.
30. d. Postkutschmann Aug. Müller e. L. Georg Aug. Manfred.
31. d. Tagl. Joh. Ernst Köpfer e. L. Heinrich.
32. d. Metallarbeiter Gust. Joh. Haug e. L. Elisabeth Emma.
33. d. Hausmonstr. Christ. Köhler e. L. Friedrich.
34. d. Fuhrmann Joh. Wilh. Dider e. L. Hans.
35. d. Fabr.-Arb. Paulus Seil e. L. Andolf.
36. d. Bohrer Joh. Gernar e. L. Anna Maria.
37. d. Betriebsleiter Ludw. Wilh. Kolb e. L. Gerhart Wilh.
38. d. Friseur August Seiml e. L. Friedrich August.
39. d. Logi. Joh. Ester e. L. Georg.
40. d. Kaufmann Konrad Keller e. L. Hilba Friederike.
41. d. Kaufmann v. Wühl e. L. Adolf.
42. d. Maurer Wilh. Joh. Waminger e. L. Heinrich Joh.
43. d. Fabr.-Arb. Joh. Sim. Waminger e. L. Anna Luise.
44. d. Mechaniker Joh. Schütz e. L. Hans Otto.
45. d. Kutischer Leonh. Hanning e. L. Karl Erwin.
46. d. Schneider Josef Köpfer e. L. Emilie Anna.
47. d. Tischlerer Phil. Joh. Edert e. L. Elise Kath.
48. d. Metzger Joh. Friedr. Wilh. e. L. Joh. Friedr.
49. d. Metzger Wilh. Gelmeling e. L. Karl.
50. d. Maurer Joh. Joh. Giesler e. L. Ulrike Karoline.
51. d. Schneider Karl Müller e. L. Georg Emil.
52. d. Feinver. Friedr. Giesler e. L. Luise Friedrich.
53. d. Tagl. Otto Becker e. L. Anna Maria.
54. d. Hausf. Friedr. Jander e. L. Marg. Joh. Eugenie.
55. d. Tagl. Friedr. Schulte e. L. Anno.
56. d. Schaffner Joh. Wilh. Wolfarth e. L. Elise Anna.
57. d. Wagner Gg. Hadernd e. L. Georg August.
58. d. Kaufm. Thodor Müller e. L. Rosa Margareta.
59. d. Schlosser Joh. Kammer e. L. Johannes.
60. d. Fabr. Gg. Adam Schmidt e. L. Emil.
61. d. Chemiker Dr. Walter Deede e. L. S.
62. d. Kaufm. Joh. Hermann e. L. Sofie Dina.
63. d. Schlosser Joh. Gg. Rorr e. L. Verda Marg. Paul.
64. d. Wagnier Joh. Waffer e. L. Edwin Erich.
65. d. Fab. Hermann Schöler e. L. Erwin Oskar.
66. d. Steinbildhauer Joh. Nummelshäuser e. L. Tina.
67. d. Korbfabr. Friedr. Albers e. L. Friedr. Erich Oskar.
68. d. Bäcker Anton Opple e. L. Hedwig.
69. d. Gärtner Wilh. Reiff e. L. Sofie Philippine.

Kirchen-Anzeigen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Charfreitag, den 29. März 1907.
Trinitatisfest. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Anton Kolbke, Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Anton Kolbke mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
Konzeptionsfest. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Anton Kolbke mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
Erntedankfest. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Anton Kolbke mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
Heiligensabbat. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Anton Kolbke mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
Wohnungsfeier. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Anton Kolbke mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
Wohnungsfeier. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Anton Kolbke mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
Wohnungsfeier. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Anton Kolbke mit Vorbereitung unmittelbar vorher.

Grösste Auswahl billigste Preise.
Kühne & Aulbach
Q 1, 16. 60919
Eingang nach Q 1, 2 (Rechts).
Verlangen Sie unseren neuesten Preisliste.
Abgabe bereitwilligst.

Richard Loeb
Bankgeschäft
Telefon No. 793
B 2 No. 10
Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen
An- und Verkauf von Wertpapieren jeglicher Art
Sachgemässe Auskünfte über Minen- und amerikanische Werte.
Waldstadt.
Bürgermeisteramt:
H. Wacker. E. Jau.

Stammholz-Versteigerung.
Die Stadtgemeinde Waldstadt veräußert aus ihren Gemeindeforsten am
Dienstag, den 2. April und Mittwoch, den 5. April d. J.,
jeweils vormittags 8 Uhr beginnend, nachstehendes Stammholz:
247 Fichten I. bis V Klasse; Länge 4 bis 15 Meter; Inhalt 0,2 bis 3,55 Fhm. 65 Buchen I. bis IV. Klasse; Länge 5 bis 10 Meter; Inhalt 0,2 bis 2,2 Fhm. 21 Eichen I. bis III. Klasse; Länge 7 bis 17 Meter und bis zu 5,56 Fhm. Inhalt 14 Eichen bis zu 0,50 Fhm. und 158 Bagenstangen. — Zusammenkunft jeweils beim hiesigen Rathaus.
Waldstadt, den 21. März 1907.
Bürgermeisteramt:
H. Wacker. E. Jau.

Johann Mahler
F 2, 12 empfiehlt F 2, 12
Cocosmatten
nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Art.
Tel. 2377. Preisliste. Tel. 2377.

Gelegenheitskauf.
Bordeauxwein garantiert naturrein per Flasche 85 Pfg. bei Abnahme v. 12 Fl. 80 Pfg.
Apfelwein Ia., per Liter 40 Pfg.
J. Ziegler & Co.
Tel. 495. O 4, 15. 67828

Auszug aus dem Standesamt-Register für den Stadteil Käferthal-Waldhof.

- Verlobte:
9. Josef Wilh. Beck, Hausbursche u. Margareta Arnold, Mannheim.
16. Rudolph Ferdinand Willard, Eisenbrosler u. Wilhelmine Lang, Waldhof.
16. Herrn. Keller, Former u. Luise Weill, Waldhof.
20. Peter Jakob Schneider, Gießer, hier u. Luise Kramer, Feudenheim.
20. Adam Fester, Fabr. u. Theresia Weber, Friedrichsberg.
22. Josef Dattinger, Gießer, u. Maria Kolb, hier, Waldhof.
16. Christian Schmitt, Bauherr u. Johanna Kesth, Waldhof.
16. Friedrich Albert Wolf, Schlosser u. Elisabeth Schneider, hier.
16. Kaiser Schindl, Gießer u. Barbara Gollig, hier.
16. Friedrich Müller, Former, Neckarau u. Barb. Schöler, Waldhof.
Geborene:
8. d. Tagl. J. Schröder, hier e. L. Elisabetha.
8. d. Fabr. Wilh. Koth, hier e. L. Joh.
6. d. Tagl. Friedr. August Kolb, Waldhof, e. L. Friedrich.
10. d. Tagl. Friedr. Wilh. Lang, Waldhof, e. L. Adam.
11. d. Ingenieur Ludw. Desobres, Waldhof, e. L. Renée Germaine.
8. d. Schuhmann Valentin Stark, hier e. L. Ernst Kurt.
12. d. Fleischhändler Sebaßt. Stoll, Waldhof, e. L. Luise.
16. d. Fabr. Wilhelm Grotzsch, Waldhof, e. L. Elise.
16. d. Eisenbrosler Josef Wager, Waldhof, e. L. Frieda Rosa.
18. d. Friseur Friedrich Schmel, Waldhof e. L. Friedrich.
Geborene:
9. Apollonia Meyer Witw. geb. Genot, Waldhof, 60 J. 7 M. a.
8. Elisabethe, L. d. Tagl. Joh. Schröder, hier, 10 Seb. a.
9. Johann S. d. Fabrikant Johann Koth hier 6 Seb. a.
10. Josef Schumacher, Spengler, Waldhof, 64 J. 11 M.
11. Amalia Cudrosina Heinrich Witw. geb. Schmal, Waldhof, 78 J. 2 M. a.
16. Christian, S. d. Fabr. Wilh. Damm, Waldhof, 1 J. 2 M. a.
16. Maria Margareta, L. d. Modellzeichner Friedrich Hugo Bartsch, Waldhof, 1 J. 1 M. a.
19. Elise Joh. geb. Ungler, hier, 71 J. 2 M. a.

Kunstgewerbliche Schule
Alb. Schenk, Kunstmaler, Luisenring 12
Unterricht im Ornamentzeichnen, Leben, Stein, Schiffern, Entwerfen moderner Möbel für alle Holzarten, Feder, Projektionslehre, Schenkerlehre u. Vasenbau. 60005

Schloss-Brunnen Gerolstein
Tafelgetränk ersten Ranges
Aus vulkanischen Gestein emporsprudelnd, seit Jahrhunderten bekannt. Export nach allen Ländern. Hauptvertriebsstelle für Mannheim u. Umgeb.
Wilh. Müller, Mannheim. Tel. 1636.
Die Direktion: Gerolstein, Eifel, 1906
Frachtbriefe von den Eisenbahnen u. den Postämtern.
Dr. B. Sauer Buchdrucker.

Läden.
C 4, 20/21
 Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten. 47258
 Näheres C 4, 7, part. 1.
K 2, 9
 Laden u. Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs zu vermieten. 47259
 Näheres C 4, 7, part. 1.
T 3, 1
 Kleiner Laden mit Nebenzimmer zu vermieten. 47154
 Näheres Stern-Phosphor.

Wohngereit.
 In sehr vortheilhafter Straße eine schön eingerichtete Wohngereit per 1. Mai zu vermieten. 47260
 Näheres Stern-Phosphor.
Photographisches Atelier
 per 1. Aug. in Konkurrenzlokal. Gegend zu vermieten. 47261
 Näheres Stern-Phosphor.
Läden
 ca. 40 qm groß mit zwei großen Schaufenstern, mit und ohne Wohnung in der besten Lage in Neckarau per 1. Juli d. J. zu vermieten. Da den ganzen Tag großer Verkehr, eignet sich am besten für Kleider-, Schuh-, gemischtes Waren-geschäft, Lebensmittel oder Drogerie. Näh. Neckarau, Fischerstr. Nr. 1, II. 47155

Bureaux.
C 4, 7 zwei Zimmer im Hof für Bureau zu vermieten. 47259
O 7, 21 1 Zimmer hoch, ein großes Zimmer für Bureau zu vermieten. 47262
 Bureau, 6 Zimmer, Küche u. Keller vis-à-vis dem Ort. Schön per 15. April zu verm. In der B 2, 10, vic. 47263

Magazine.
Amerikanerstr. 44
 Magazin, 40 Blätter, zu verm. 4605
Stiefelstr. 18
 Magazin, 40 Blätter, zu verm. 4605
Seppelerstr. 25
 Magazin, 40 Blätter, zu verm. 4605
Langstraße 53
 Magazin, 40 Blätter, zu verm. 4605
Siedlung
 Magazin, 40 Blätter, zu verm. 4605
Lagerräume
 Magazin, 40 Blätter, zu verm. 4605
Magazin
 72 qm mit Bureau zu vermieten. Näh. N 7, 2d Güterstr. 4605

Zu vermieten.
F 8, 16a (Caféstr.) abg. gebl. Wohn. 3 gr. Zim., Küche, Bad, W.C., Kamin, u. Kachelofen. per 1. April zu verm. Näh. 2 St. 1. 4605
H 7, 13 a. St. Borbeck, abg. gebl. 3 Zimmer und Küche an ruhiger Stelle zu verm. Näh. 2 St. 1. 4605
H 7, 28 elegante Parterrewohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad, W.C., Kamin, u. Kachelofen. per 1. Juli zu verm. Näh. Compagnie 4605
K 3, 15 ansehnliche, ruhige Wohnung, 4 Zim., in der Nähe des Hauptbahnhofs zu verm. Näh. 2 St. 1. 4605
L 7, 6a,
 3. St. d. Hauptstr. 7 Zimmer, Bad, W.C., Kamin, u. Kachelofen. per 1. April zu verm. Näh. 2 St. 1. 4605
L 10, 7
 2. St., 9 Zim., Bad, W.C., Kamin, u. Kachelofen. per 1. April zu verm. Näh. 2 St. 1. 4605
M 5, 4 2 St., d. Hauptstr. 2 Zim., u. Küche an ruhiger Stelle zu verm. Näh. 2 St. 1. 4605
N 5, 7 in der Nähe des Hauptbahnhofs, abg. gebl. 3 Zimmer und Küche an ruhiger Stelle zu verm. Näh. 2 St. 1. 4605
P 5, 13a Neubau, elegante 5 Zimmerwohnung, per 1. April zu verm. Näh. 2 St. 1. 4605
S 6, 37 IV.
 4 Zimmer, Küche, Bad und W.C., per 1. April zu verm. 4605

Kurz und bündig erkläre ich Ihnen

dass Niemand imstande ist, Ihnen grössere Vorteile und günstigere Bedingungen einzuräumen.

Das weitaus grösste u. beliebteste Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs

Mannheim, D 5, 7 part., I., II., III.

bewies hierdurch klar und deutlich, dass es an Grösse und Leistungsfähigkeit einzig in seiner Art dasteht und von keiner Seite überboten werden kann.

Sämtliche Waren werden an jedermann

auf Kredit

unter solch aussergewöhnlich günstigen Abzahlungs-Bedingungen abgegeben, dass sich eine bessere Gelegenheit zum Osterkauf wohl schwerlich wieder finden wird.

Der kleinste Versuch genügt, um die Wahrheit vollauf zu bestätigen.

Auf Teilzahlung für Herren u. Knaben		Auf Teilzahlung für Damen u. Mädchen	
1 Anzug	Anzahlung Mk. 2	1 Jackett	Anzahlung Mk. 2
1 Anzug	Anzahlung Mk. 5	1 Jackett	Anzahlung Mk. 4
1 Anzug	Anzahlung Mk. 7	1 Kleid	Anzahlung Mk. 5
1 Paletot	Anzahlung Mk. 5	6 Mtr. Stoff	Anzahlung Mk. 2
1 Paletot	Anzahlung Mk. 8	Bluse, Röcke Paletots	

Abzahlung **Schulwaren** wöchentl. 1 Mark
 Abzahlung **Manufakturwaren** wöchentl. 1 Mark

Kredit nach auswärts **o nach v. u. 11—3 Uhr vor Ort**

U 1, 23
 parterre, 4 Zimmerwohnung, ev. auch als Bureau, per 1. April zu verm. Näh. U 1, 5, 47264

U 6, 2
 2 Zimmer u. Küche im Seitenbau per 1. Mai zu verm. Näh. part. 47265

In meinen Neubauten
Badstraße 8 u. 10
 (vis-à-vis Seidengarten) habe ich eig. 2, 4 u. 5 Zimmerwohnungen teilweise mit Bad u. W.C. per 1. Juli zu vermieten. 46511
 Näh. in meinem Bureau O 7, 29, Wdh. Heiler, Architekt.

Eier-Grosshandlung

Exportgesellschaft Mathis, Suppanz, Keritschan & Co., Graz.
 Filiale Mannheim, G 2 No. 9.

Direkter Import aller Sorten Eier. Wöchentl. Eingang mehrerer Doppeladungen. Billigste Bezugsquelle für Trink-, Sied-, Koch-, Back-Eier. Konditoreien, Hotels und Wirtschaften Vorzugspreis. 46510

Hasa
 Spezialität: Feinste steirische Eier Hausmarke aus eigenen Eiern, selektiert in Steiermark und den angrenzenden Gebieten. 20 eigene Einkaufsstellen. London, Saarbrücken.

Verkaufsstellen: **Mannheim, G 2, 9. Telephon 2304.**
 En gros und en detail.

Frachtbriefe

empfehlen die

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
 E 6, 2.

Die verbreitetste Tageszeitung Badische Presse

Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

68792 ist die

Auflage 34,000 Expl.

Sie richtet sich durch ihre Reichhaltigkeit, rasche Beiziehung, gedruckte Berichte und Fernsprechnachrichten und vielen Beilagen, unter letzteren besonders das Sommer- und Winterferienheft, ein höchst wertvolles und täglich eine Mitgabe und Nebenbeilage von 12-16 Seiten hart Abonnementspreis ohne Zustellungsgeld für 3 Monate nur M. 1.80

Probennummern gratis und franco.

Bei Inseraten, mit Gehaltsangeben, Offen Stellen, Wohnungs-, Verdingungs-, Anzeigen- und Verkaufsanzeigen, welche in der Presse den besten Erfolg, Bekanntheit, hat immer bezieht, der besten Inseraten wir die Berücksichtigung in all. Abteilungen des Publikums gibt. Im Vergleich zum Baden erreicht man dies umtrei. am schnellsten und billig durch die Badische Presse.

Inserationspreis für die gewöhnliche Zeile für den Raum nur 25 Pfg. (Wochen 75 Pfg.) bei Wiederholungen angemessen Rabatt.

Grösstes Inserationsorgan Badens!

Verständigung nach dem besten Tarif, bei größeren Aufträgen auch Preisnachlass, wenn sofortige Bezahlung u. Anzahlung zu Diensten.

Ruppertsstr. 8,
 1. Stock rechts, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, W.C., Kamin, u. Kachelofen. per 1. April zu verm. Gefällige Abzahlung von 11—14 Uhr täglich. 44536
 Näh. Langestr. 5, part.

Stefanienpromenade 16
 parterre, 6 Zimmer-Wohnung, 3. Stock, voll zu verm. 46512

W. Gross, Collinistr. 10.
 2. St., elegant ausgestattete 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. ab sofort zu vermieten. Näheres daselbst 8. Stock rechts oder Bureau Rheinwillenstraße 6. 46513

Gr. Waldstr. 61, 2. Stock
 3 Zimmer u. Küche ab sofort zu vermieten. Näh. part. 46514

Waldparkstr. 23
 2 Tr., 4 voll. 5 Zimmerwohnung, elegant ausgestattet, vor sofort oder später zu vermieten. 44811
 Näh. Brühl, Rheinwillenstr.

Schöne Wohnungen
 von 2, 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu verm. 46515
 Näheres Rheinstraße 12.

Schöne Wohnung,
 2 große Zimmer u. Küche, in bester Lage, per 1. Mai zu verm. Näheres Rheinwillenstr. 20, 2. Stock, I. St. 46516

Neckarau.
 Sehr schön parterre Wohnung mit ruhiger Aussicht per 1. Juli zu verm. 46517
 Näheres Neckaraustr. 37.

Schriesheim.
 In schöner, feiner Lage eine abgetheilte 3 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, W.C., Kamin u. Kachelofen, ev. auch 2 weitere Zimmer per 1. Juli zu verm. Näheres bei

Möbl. Zimmer
A 1, 6, 2 Zimmer, 1 Tr., möbl. Zimmer, ab sofort zu verm. 46518
B 5, 6 2 Treppen, schön möbl. Zimmer, ab sofort zu verm. 46519
B 7, 9 4 St., 1 mit Bad, Zimmer, ab sofort zu verm. 46520
B 7, 15 1 Tr., schön und möbl. Schlafzimmer, ab sofort zu verm. 47151
C 3, 3 2. Stock, möbliertes Zimmer u. Schlafzimmer, ab sofort zu verm. 47264
C 3, 21/22 mehrere möbl. Zim., darunter eleg. Wohn- u. Schlafzimmer mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. 47277
C 8, 20 2 Tr., möbl. Zimmer u. Küche, ab sofort zu verm. 46547

D 7, 19
 bester Stock, 4720
 großes am 1. Mai Zimmer mit 2 Betten an 2. Treppen in vermieter. ebenfalls 4720
 ein möbliertes Zimmer an ruhiger Stelle zu vermieten.

F 4, 19 1 Tr., schön möbl. Zim., ab sofort zu verm. 46521
 f. ob. 1. April zu verm. 46522

G 2, 12 a. St., möbl. Wohnung, ab sofort zu verm. 47261
 1. Mai zu verm. 47261

G 5, 15 2 Tr., schön, schön möbl. Zimmer, per 1. April zu vermieten. 46523

G 5, 21 1 Tr., 4 Zim., 1 Bad, 1 Kamin, 1 W.C., 1 Kachelofen, ab sofort zu verm. 46524

G 8, 21 f. ob. möbl. Zimmer zu verm. 46525

H 6, 11 2 Tr., schön, schön möbl. Zimmer, ab sofort zu verm. 46526

H 7, 25 möbl. Zimmer mit Pension an ruhiger Stelle ab sofort oder später zu verm. 47141

H 5, 21 a. St., 2 Zim., 1 Bad, 1 Kamin, 1 W.C., 1 Kachelofen, ab sofort zu verm. 46527
 mit her. Umg. an best. Fern. 10 St. oder 1. April zu verm. 46528

H 5, 22 ab sofort zu verm. 46529

K 2, 18 1 Tr., 2 Zim., schön möbl. Zimmer, ab sofort zu verm. 46530

K 3, 7 2 Tr., ein möbl. Zim., ab sofort zu verm. 46531

L 12, 8 2 St., gut möbl. Zim., ab sofort zu verm. 46532

L 15, 12 2 Tr., 1. u. 2. St., schön möbl. Zimmer, ab sofort zu verm. 46533

N 6, 11a 1 Tr., schön möbl. Zim., ab sofort zu verm. 46534

O 5, 1 1. u. 2. St., schön möbl. Zim., ab sofort zu verm. 46535

O 7, 28 2 Tr., schön möbl. Zim., ab sofort zu verm. 46536

P 2, 8/9 2 Tr., schön möbl. Zim., ab sofort zu verm. 46537